



IX. Kapitel.

Max Sall bedurfte jetzt keiner weiteren Beweise sowohl dafür, daß ein Gott sei und der Mensch eine göttliche Seele besitze, als dafür, daß unter Umständen einem Menschen auf Grund seiner göttlichen Seelenkräfte Alles zu thun möglich sei. Jetzt aber drängte ihn Alles dazu, zu ermitteln, wie der Mensch zu einer Entfaltung der machtvollen Eigenschaften seiner Seele gelange, um, wenn er dies ergründet habe, wo möglich sich selbst in die Disposition solcher Wunderbethätigung zu setzen, was ihm um so mehr möglich schien, als er sich sagte, daß ja auch der Indier ehemals nichts Anderes wie er gewesen sei, sogar bis auf die materialistische Gottverleugnung. Er begab sich zu dem Indier und bat diesen um Aufschluß, wie man eine solche Wundermacht erlangen könne.

Der Indier verweigerte ihm die Auskunft nicht. Seine ganze Antwort war: durch die Kraft des zweifellosen, überzeugten Glaubens. Hast du nicht, führte er dann weiter aus, gelesen, was der Evangelist Marcus im 9. Kap. sagt: „Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du könntest glauben, Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubet.“ Und im 11. Kap.: „Wahrlich, ich sage euch, wer zu diesem Berge spräche: Hebe dich, und wirf dich ins Meer, und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte,